



Die neue Bibliothek der GBA und Eduard Sueß

Das Jahr 2000 war für die Bibliothek von historischer Bedeutung. Die größte erdwissenschaftliche Bibliothek Österreichs mit mehr als 250.000 Bänden bzw. mit über 332.000 Medienwerken (bibliothekarische Einheiten) bekam zusammen mit angeschlossenen Teilsammlungen (Kartensammlung, Wissenschaftliches Archiv, AV-Medien, Graphische Sammlung, elektronische Medien) einen neuen Standort. Nach umfangreichen Adaptierungsarbeiten befindet sich nunmehr die Bibliothek mit der Kartensammlung, dem Wissenschaftlichen Archiv und dem Verlag der GBA in der ehemaligen Großtierabteilung der früheren Veterinärmedizinischen Universität Wien.

Etappenweise Umsiedlung

Zunächst begann nach umfangreichen Vorbereitungen am 7. Februar die Absiedelung der Compactus-Anlage der Kartensammlung und der Stahlschränke des Wissenschaftlichen Archivs in den neuen Standort Tongasse. Ab 5. Juni begann dann unter Mithilfe zahlreicher GBA-MitarbeiterInnen die Übersiedlung der Buchbestände in die neuen Depots. Gleichzeitig wurde der neue Lesesaal mit einer neuen Handbibliothek und Lesegalerie besiedelt. Ab 26. Juni wurden auch die Arbeitsplätze der MitarbeiterInnen der Fachabteilungen übersiedelt. Für Mitarbeiter der GBA stand die Bibliothek bereits ab 25. September wieder offen. Die offizielle Eröffnung erfolgte mit der Eduard-Sueß-Ausstellung am 16. November 2000.



Die Eduard-Sueß-Ausstellung

Um die neuen Bibliotheksräumlichkeiten einem größeren Publikumskreis bekannt zu machen, wurde am 16. November eine Ausstellung in Würdigung des Werkes von Eduard Sueß (1831-1914) eröffnet. In dieser in Kooperation mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Wiener Stadt- und Landesarchiv veranstalteten Schau wurden seltene Dokumente und Originalarbeiten eines der bedeutendsten Altväter der Geologie, dem Wien nicht nur die Erste Wiener Hochquellenwasserleitung, sondern auch die Regulierung der Donau verdankt, gezeigt. Zu sehen sind unter anderem das Brennerbahnprofil aus dem Archiv der GBA, ein geologisches Profil von Eggenburg, Briefe (teilweise in Kopie) aus der Hand Wilhelm Haidingers (erster Direktor der Geologischen Reichsanstalt) sowie Eduard Sueß's erste geologische Karte über das Stadtgebiet von Wien. Ausgestellt wurde auch ein Porträt, welches Eduard Sueß als Präsidenten der k. Akademie der Wissenschaften in Wien zeigt. Es handelt sich um eine Radierung des berühmten Künstlers bzw. Graphikers William Unger, die sich im Besitz der Bibliothek/Graphische Sammlung befindet.

Die neuen Öffnungszeiten

Mit dem neuen Standort wurden auch neue Öffnungszeiten vereinbart. So steht die Bibliothek allen BenutzerInnen von Montag bis Donnerstag von 9 bis 12, zusätzlich am Montag und am Donnerstag auch von 13 bis 16 Uhr offen. Freitag bleibt geschlossen, um bibliotheksinterne Arbeiten durchführen zu können.

Kontakt:

Tillfried Cernajsek: certil@cc.geolba.ac.at

